

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

jedoch am 29. Oktober zur 7. Armee abgedreht, kurz darauf das Kommando des Kavalleriekorps Hauer aufgelöst. Mittlerweile begann aber die 12. Isonzoschlacht und löste an der Südostfront von Tirol die Spannung, die in den letzten Wochen auf ihr gelastet hatte.

Nicht minder schwierig lagen die Verhältnisse bei der die Grenze Kärntens und das Quellgebiet des Isonzos deckenden, schon seit langem sehr schwach gehaltenen 10. Armee. Sie hatte an das von ihrem Ostflügel aus vordringende I. Korps die für einen Angriff im Gebirge auszustattende 55. ID. abzugeben und überdies mit den übrigen Kräften die rechte Flanke dieses Korps durch einen Begleitangriff zu schützen.

Zur Vereinfachung der Befehlsverhältnisse hatte die 10. Armee das den Ostabschnitt befehligende Gruppenkommando GdI. Erzherzog Peter Ferdinand am 10. September nach Tirol abzusenden, wo es am 16. in Meran den Befehl über die Rayone I und II übernahm. Vom 20. an unterstand der Abschnitt Flitsch dem mittlerweile hier eingetroffenen I. Korpskmdo., das bis 3. Oktober, ehe es zur 14. Armee übertrat, an das k. u. k. 10. Armeekmdo. gewiesen war. Dieses stattete nun in selbstloser Weise das Korps Krauss mit gebirgstüchtigen Feldbataillonen, Hochgebirgskompagnien, Bergführern, schweren Batterien und Kriegsgeschütz aller Art aus. Diese Schwächung minderte aber die Fähigkeit der 10. Armee, dem Feinde — wie gefordert — an anderer Stelle einen drohenden Angriff vorzutäuschen und noch Kräfte für ein Begleitunternehmen zu erübrigen.

Bereits am 8. September hatten Freiwillige Kärntner Schützen am Granudaberge (südwestlich von Malborgeth) durch einen schneidigen Vorstoß dem Feinde erheblichen Abbruch getan. Nun brachen zu dessen Irreführung am 18. Oktober von allen Frontabschnitten der zu beiden Seiten vom Plöckenpaß stehenden 94. ID. Sturmtrupps vor. Auf dem Kl. Pal glückte es den Abteilungen des FJB. 8, in die italienischen Stellungen einzubrechen; ein Großteil der Besatzung fiel den tapferen Jägern zum Opfer. An den andern Stellen lösten die Sturmtrupps heftiges Abwehrfeuer der Italiener aus, das im Plöckenraume, wo stets eine Spannung bestand, noch einige Tage anhielt.

Schließlich wurde vereinbart, zur unmittelbaren Unterstützung des Korps Krauss Teile der 59. GbBrig. im Seebachtale gegen den Neveasattel vordringen zu lassen, was aber nur im Zusammenwirken mit einer vom Rombon über die Prevalascharte vorstoßenden rechten Seitenabteilung des Korps Krauss Erfolg versprach. Mehr konnte die bis auf die äußerste geschwächte 10. Armee nicht leisten. Sie besaß fast durchwegs